

A Story of Fake and Love

Achtung! Schwule Halbvampire *g*

Von silvermoonstini

Kapitel 24: Twentythird Chapter of ASoFaL

Jaja, das böse kleine stini schreibt nie weiter ich weiß aber jetzt _oh Wunder!- gehts doch mal weiter.*hehe* Viel Spaß!

Ich tastete mich durch die Dunkelheit, stundenlang- so kam es mir zumindest vor – lief ich mit vorgestreckten Armen durch die Gegend immer an der Wand entlang. Obwohl ich mich anscheinend nicht draußen befand, lag sehr viel Laub auf dem Boden und einige Male war ich auf Pfützen gestoßen. Von Tim fand ich allerdings keine Spur, stattdessen hörte ich immer wieder Ratten über den Boden rascheln.

Schließlich ließ ich mich an der Wand hinunterrutschen bis ich auf dem Boden saß, mein Hosenboden machte Bekanntschaft mit einer bisher unentdeckten Pfütze, was ich mit einem „Üarks!“ quittierte.

Ich schloss meine Augen, in der Finsternis konnte ich sowieso nichts sehen. Verzweifelt raufte ich mir die Haare! Wo war Tim?

Ich hatte keinerlei Anhaltspunkte was seinen Aufenthaltsort betraf! Sehen war ein Ding der Unmöglichkeit, mein Tastsinn hatte mir bis hierhin auch nicht geholfen und hören konnte ich auch nichts was mich Tim näher gebracht hätte... Ich rief nach Tim, die Hoffnung auf eine Antwort hatte ich allerdings schon längst aufgegeben. Vielleicht war er geknebelt oder noch bewusstlos oder...Nein! Das glaubte ich nicht, dass wollte ich auch nicht glauben...Vielleicht entfernte ich mich immer weiter von ihm, was sollte ich bloß machen?

Die Angst um Tim machte mich fertig, ich war kaputt weil ich des öfteren gestolpert und hingefallen war, außerdem taten mir meine Augen weh und zu allem Überfluss saß ich in einer Pfütze.

Wo warst du nur Tim?

Tim:

Nils und Nina liefen immer noch. Was die beiden wohl hatten? Es sah jedenfalls nicht nach Wiedersehensfreude aus, die beiden wirkten vielmehr...ängstlich.

Als Nils bei mir angekommen war umarmte er mich überschwänglich, ich versteifte mich etwas doch dann gewöhnte ich mich an die ungewohnte Geste und entspannte mich. Eine Zeitlang standen wir so da, als ich gerade anfang die Umarmung richtig zu genießen, löste Nils sich von mir. Ich sah wie er bleich wurde, dann drehte er sich um. Ich folgte Nils' Blick nur um den Fremden von neulich wieder zu sehen, denjenigen der

mich angegriffen hatte; kurz der Vampir!

Ob Nils und Nina wohl gewusst hatten dass er wieder da war? Dass würde zumindest ihre Flucht zu mir erklären.

Der Vampir grinste zu uns herüber und Nils stellte sich vor mich. In einer anderen Situation hätte ich das als Machogehabe eingestuft, aber nun war ich froh diesem Monster nicht schutzlos gegenüber stehen zu müssen.

Der Vampir sagte etwas in seiner komischen Sprache und Nils antwortete ihm in eben dieser!

Wieso verstand er den Typen und wieso konnte er ihm antworten?!

Eine schreckliche Erkenntnis bahnte sich in meinem Kopf ihren Weg...War Nils...etwa auch ein Vampir? War es Nils gewesen der mich vor dem anderen gerettet und mich anschließend bis zur Bewusstlosigkeit ausgesaugt hatte?!

In meiner Fassungslosigkeit erstarrt, hatte ich nicht gemerkt, dass sich der Vampir auf uns zu bewegt hatte, er stand vor mir! Von Grauen geschüttelt merkte ich, wie er meinen Kopf mit einer seiner riesigen Hände umschloss. Das nächste was ich spürte war Schmerz und dann...nichts mehr...Dunkelheit.

Mein Kopf dröhnte und ich fror, das war das erste was ich bemerkte. Dann wunderte ich mich warum meine Augen nicht aufzugehen schienen, bis mir klar wurde, dass um mich herum absolute Finsternis herrschen musste...

Ich fragte mich warum es so dunkel und still war und nach ein paar Minuten des stummen Wunders fiel mir ein, wie ich hierher gelangt war und vor allem durch WEN. Mir fiel auf, wie auffällig die Parallelen zwischen Nils und meinem geheimnisvollen Entführer waren, dass er mich vor dem Vampir beschützt haben musste. Allerdings fragte ich mich, warum er mich dann als sein Opfer missbraucht hatte, etwa nur um an mein Blut zu kommen?!

Denn ein Missbrauch war es gewesen, er hatte es sich einfach genommen ohne Rücksicht, ohne Respekt, ohne jedes Gefühl, ohne einen Gedanken an mich dabei zu verschwenden...Einfach so. Er hatte mich entführt, mich ferngehalten von jenen die ich liebte, die sich Sorgen um mich machten...Mich festgehalten mit Lügengeschichten...Warum war ich so dumm gewesen ihm und Nina auch nur ein Wort davon zu glauben?!

Und der Kuss?

Alles Lüge..!

Ich konnte es nicht fassen.

Wo war ich hier überhaupt? Wütend und enttäuscht überlegte ich, ob ich gegen die Wand treten sollte, entschied mich allerdings dagegen, ich brauchte nicht auch noch körperlichen Schmerz in dieser Lage.

Ich beschloss, mich davonzumachen bevor weder Nils noch dieser Vampir hier auftauchen konnten.

Ich wollte weder mit dem einen noch mit dem anderen etwas zu tun haben und Nina konnte mir ebenfalls gestohlen bleiben!

Nina:

Dieser Mistkerl von einem Vampir hatte mich mit seinen telekinetischen Kräften einfach an die nächste Wand geschmissen! Ich sah mich um und musste feststellen, dass außer mir keiner mehr hier war! Dieses Ekel hatte Tim und Nils mit sich davongeschleppt!

Während ich noch durch die Straßen lief und versuchte eine mentale Spur von einem der beiden durch das Gewirr meiner Kopfschmerzen zu empfangen hätte ich Tim fast umgerannt!

Er stolperte aus einem Hauseingang direkt vor mir und sah mich böse an als er mich erkannt hatte.

„Was hast du?“ fragte ich. Hatte Nils ihn alleingelassen oder war Tim alleine abgehauen? Aber warum sollte er das tun ? Es sei denn..! Ohne weiter auf eine Antwort zu warten, griff ich mir Tim am Kragen und schüttelte ihn: „Was ist los?! Ich rede mit dir!! Was ist mit Nils? Wo ist er?“ Endlich ließ er sich zu einer Antwort herab während er einen halben Meter über mir in der Luft baumelte. „Woher soll ich wissen wo er ist! Ist mir doch Scheißegal du Scheißvampir!“ Schrie er mich an „Woher..?“ Dann merkte ich wieder dass ich ihn - der einen halben Kopf größer war als ich - einen halben Meter über mir an die Wand gedrückt hatte, ein normaler Sterblicher konnte das nur wenn er sehr kräftig war, von einer Frau meiner Statur ganz zu schweigen...

„Wieso ist dir das egal? Ich denke ihr seid befreundet?!“ „Befreundet? Das ist nicht dein Ernst oder? Er hat mich ausgesaugt! Er hat mich geschlagen – des öfteren! Wieso sollte er mich etwas kümmern? Soll ihn doch dieser andere bescheuerte Vampir aussaugen!“ Nils hatte Tim...geschlagen? „Er hat dich geschlagen? Wann?“

„Als er mich neulich überfallen hat und du mir am nächsten Morgen deine tolle Geschichte aufgetischt hast und er hat mein Blut gesaugt! Mehrmals!“ Das mit dem Blut war ein Argument und warum Nils ihn geschlagen hatte konnte ich mir auch nicht wirklich erklären... „Und was ist jetzt? Was machst du jetzt?“ „Ich gehe nach Hause was sonst? Wehe du folgst mir!“ Mittlerweile hatte ich ihn heruntergelassen, als er mir erzählt hatte dass Nils ihn geschlagen hatte und weil er –selbst mir- allmählich zu schwer wurde. Nach seinem letzten Satz verschwand er um die nächste Ecke. Ich dachte ich bei mir, dass er sich doch erst mal abregen sollte dann würde ich ihn anhand seiner Gedankenmuster schon wiederfinden!

Allerdings sollte ich vielleicht zuerst versuchen meinen kleinen Bruder zu retten, damit ihm nichts passierte. Ich sah mir den Eingang aus dem Tim mir entgegengestolpert war, etwas näher an, dann wagte ich mich hinein. Es war dunkel hier und kalt, anscheinend hatte hier auch lange niemand mehr sauber gemacht, denn es lagen überall Blätterhaufen am Boden und Pfützen schien es hier auch viele zu geben.